

Salis-Seewis, Johann Gaudenz von: Wander! Segne die Ruhe des lange gepla

1 Wander! Segne die Ruhe des lange geplagten  
2 Die er, vom Vaterland fern, Flüchtling und Pilger hier fand.  
3 Umgetrieben in Stürmen, von Klippe zu Klippe geworfen,  
4 Litt er unendliche Pein von der  
5 Mehr als das Leben war ihm sein  
6 Keines Alkinoos Pracht weg von dem felsichten Land.  
7 Aber ein böser Dämon stieß ihn aus der Heimat, er lockt ihn  
8 Nahe dann wieder herbei, daß er es  
9 Nicht von dem friedlichen Herde; – ach – von zerstörenden Flammen! –  
10 Und unaussprechlicher Gram quälte sein sehnendes Herz.  
11 Ausgewandert kam er hierher, da legt er sich müde,  
12 Streckte dem kommenden Tod lächelnd den sinkenden Arm;  
13 Sprach dann: Führ mich ins  
14 Penelopea schon lang' meiner, elysisch verjüngt.